



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 28. Februar 1953

Nr. 9

Invaliden- und Angestelltenversicherung

Merkblatt für Arbeitgeber

- Der Arbeitgeber hat von allen bei ihm beschäftigten Personen, die der Versicherungspflicht zur Invaliden- bzw. Angestelltenversicherung unterliegen (Versicherte) bei Beginn des Beschäftigungsverhältnisses die Quittungs- bzw. Versicherungskarte einzuverlangen.
- Besitzt der Versicherte keine Quittungs- bzw. Versicherungskarte oder legt er sie nicht vor, so kann sie der Arbeitgeber auf Kosten des Versicherten selbst beschaffen. Der Versicherte kann auch vom Bürgermeister zur Beibringung der Quittungs- bzw. Versicherungskarte durch Ordnungsstrafen in Geld angehalten werden.
- Die Quittungs- und Versicherungskarte ist vom Arbeitgeber über die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses sorgfältig zu verwahren; wegen der Umtauschfristen wird auf Ziffer 9 hingewiesen.
- Nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses, spätestens aber nach Ablauf eines Kalenderjahres, hat der Arbeitgeber in die Quittungs- bzw. Versicherungskarte die Beschäftigungszeit und den Arbeitsverdienst einzutragen (Entgeltbescheinigung).
- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Entgeltbescheinigung dem Vordruck entsprechend sorgfältig und gewissenhaft vorzunehmen. Er hat zu beachten, daß als Entgelt die Summe aller in den eingetragenen Beschäftigungszeiten gewährten Bar- und Sachbezüge, die als Gegenleistung für geleistete Arbeit gewährt wurden und Entgelt i. S. des § 160 RVO. darstellen, bescheinigt wird.
Für das Kalenderjahr 1952 sind die Entgelte in die Quittungskarten bzw. Versicherungskarten für die Zeit vor bzw. ab 1. 9. 1952, getrennt einzutragen, sofern im Jahre 1952 der gesamte Jahresarbeitsverdienst 7200.— DM oder das Entgelt ab 1. 9. 1952 750.— DM monatlich überstiegen und trotzdem Versicherungspflicht bestanden hat.
- Zum Entgelt gehören neben dem Gehalt oder Lohn auch Sach- und andere Bezüge, die der Versicherte, wenn auch nur gewohnheitsmäßig, statt des Gehaltes oder Lohnes oder neben ihm von dem Arbeitgeber oder einem Dritten erhält. U. a. sind zu berücksichtigen:
 - die gesetzlichen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung und die Lohnsteuer, sofern diese vom Arbeitgeber übernommen werden;
 - der Arbeitslohn, der für die ersten drei Tage der Arbeitsunfähigkeit weitergezahlt wird;
 - Barleistungen aus Anlaß eines Dienst- oder Arbeitsjubiläums, sofern sie lohnsteuerpflichtig sind;
 - Ueberstundenvergütungen sowie Zuschläge, die mit Rücksicht auf den Familienstand gewährt werden. (Kinderzuschläge);

- Tantiemen, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt im Bankgewerbe;
- Weihnachtszuwendungen (Neujahrswendungen), soweit sie 100.— DM im Einzelfall übersteigen. Dasselbe gilt für das 13. Monatsgehalt, wenn es an Stelle einer Weihnachtszuwendung (Neujahrswendung) gewährt wird und ganz oder teilweise in der Zeit vom 15. 11. eines Kalenderjahres bis zum 15. 1. des folgenden Kalenderjahres zur Auszahlung kommt;
- Urlaubsgelder, Lohnfortzahlungen für Urlaubstage, einschl. Barentschädigung für Verzicht auf Urlaubsansprüche.

Nicht zum Entgelt zählen: unentgeltliche Arbeitskleidung, Gewährung von freien oder verbilligten Mahlzeiten, Notstandsbeihilfen, Weihnachts- oder Neujahrswendungen bis zu 100.— DM, Sachleistungen bei Betriebsveranstaltungen, Mankogelder unter 30.— DM monatlich, Mehrarbeitszuschläge sowie die Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge, ferner Beiträge des Arbeitgebers für die Zukunftssicherung des Arbeitnehmers bis zum Betrag von 26.— DM monatlich oder 6.— DM wöchentlich.

In Zweifelsfällen erteilen die Ortskrankenkassen und die Ortsbehörden für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung Auskunft.

- Hinsichtlich des Werts der Sachbezüge vergl. die Bekanntmachung des Versicherungsamts in der Nummer 4 des Kreisamtsblatts vom 24. Januar 1953.
- Bei Arbeitsunterbrechungen, für die kein Entgelt bezahlt wird (Krankheitszeiten ohne Entgeltzahlung, unbezahlter Urlaub) sind nur volle Kalendermonate beim Eintrag der Beschäftigungszeiten auszuscheiden. Teilmonate bleiben ausser Betracht.

Ortsentwässerung in Sulz

Die Gemeinde Sulz hat um die nach Art. 23 des Württ. Wassergesetzes erforderliche Erlaubnis zur Einleitung des Abwassers aus der Ortskanalisation in den Agenbach nachgesucht.

Die Gesuchsunterlagen hierüber liegen 14 Tage lang, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Landratsamt - Zimmer 11 - zur öffentlichen Einsicht auf. Einwendungen gegen dieses Gesuch sind während dieser Zeit daselbst anzubringen. Später eingehende Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Calw, den 23. Februar 1953

Landratsamt

Forstamt Langenbrand Abgabe von Baumstücken auf der Weglinie Salmbach-Langenbrand

Auf der Neubaufäche der Straße Salmbach-Langenbrand mit einer Gesamtlänge von rund 1500 m und einer Breite von rund 12 m werden die Baumstücke in Losen von 20 bis 50 rm kostenlos abgegeben.

Mit der Uebernahme verpflichtet sich der Empfänger, die Rodung innerhalb einer Frist

1. Beispiel: Unterbrechung ohne Entgeltzahlung vom 17. 5. bis 26. 6. 52. Der Eintrag über die Beschäftigungszeit muß lauten: „1. 1. bis 31. 12. 1952“.

2. Beispiel: Unterbrechung ohne Entgeltzahlung vom 17. 5. bis 26. 7. 52. Als Beschäftigungszeit ist in diesem Falle einzutragen: „1. 1. bis 31. 5. 1952, 1. 7. bis 31. 12. 1952“.

Voraussetzung für beide Beispiele ist, daß das Beschäftigungsverhältnis das ganze Kalenderjahr 1952 umfaßt hat.

- Der Arbeitgeber hat die Quittungs- und Versicherungskarten spätestens nach Ablauf von drei Jahren - vom Tag der Ausstellung der Quittungs- oder Versicherungskarte an gerechnet - bei der Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung (Bürgermeisteramt) umzutauschen. Die Aufrechnungsbescheinigungen sind dem Versicherten unverzüglich auszuhändigen.

Quittungs- und Versicherungskarten, in denen Beitragsmarken für Zeiten vor dem 1. 1. 1950 verwendet sind, müssen zur Vermeidung von Rechtsnachteilen für den Versicherten spätestens bis 31. 3. 1953 bei den Ausgabestellen für Quittungs- und Versicherungskarten zum Umtausch eingereicht werden.

- Bei der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses hat der Arbeitgeber dem Versicherten die Quittungskarte bzw. Versicherungskarte mit ordnungsmässiger Entgeltbescheinigung auszuhändigen. Der Arbeitgeber darf die Quittungs- bzw. Versicherungskarte auch dann nicht zurückbehalten, wenn der Versicherte das Beschäftigungsverhältnis widerrechtlich gelöst hat oder der Arbeitgeber noch irgendwelche Ansprüche gegen ihn geltend macht.

Landratsamt
- Versicherungsamt -

von 3 Wochen zu beginnen und spätestens bis zum 15. April den Platz zu räumen.

Auskunft durch das Forstamt Langenbrand,
gez. Pfeilsticker

Nachwuchskräfte für den mittleren Dienst der Steuerverwaltung

Im Frühjahr 1953 wird in den Oberfinanzbezirken Stuttgart und Karlsruhe eine kleinere Anzahl Nachwuchskräfte für den mittleren Dienst als Beamtenanwärter (Sekretärlaufbahn) eingestellt. Die Anwärter werden durch eine schriftliche und mündliche Einstellungsprüfung ausgewählt. Als Schulbildung genügt Volksschule. Zugelassen werden Bewerber, die zwischen 30. Juni 1930 und 1. April 1935 geboren sind, sowie Heimkehrer unter bestimmten Voraussetzungen. Die Bewerbungen sind bei der Landesbeamtenstelle in Ludwigsburg, Kurfürstenstraße 22, mit selbstverfaßtem handgeschriebenen Lebenslauf und legitem Schulzeugnis bis 5. März 1953 einzusenden. Nähere Einzelheiten enthält eine Bekanntmachung im „Staatsanzeiger“ für Baden-Württemberg vom 14. Februar 1953.

Staatsministerium
- Pressestelle -

Inhalt des amtlichen Teils

- Invaliden- und Angestelltenversicherung.
- Ortsentwässerung in Sulz.
- Abgabe von Baumstücken auf der Weglinie Salmbach-Langenbrand.
- Nachwuchskräfte für den mittleren Dienst der Steuerverwaltung.
- Bekanntgaben der Amtsgerichte.

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

- Handelsregister -

Löschung vom 18. 2. 53 HR A 100: Gebr. Aichele in Deckenpfronn. Die Gesellschaft

ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Neueintragung vom 18. 2. 53 HR A 157: Paul Aichele, in Deckenpfronn. Geschäftsinhaber: Paul Aichele, Sägewerksbesitzer in Deckenpfronn. (Geschäftszweig: Betrieb eines Sägewerks und einer Holzhandlung. Geschäftsräume in Deckenpfronn.

Nichtamtlicher Teil**Lastenausgleich**

Nach § 15 des Feststellungsgesetzes werden auch für Verluste an Gegenständen der Ausübung freier Berufe und der wissenschaftlichen Forschung Schadensberechnungen vorgenommen. Hierher gehören z. B. die Einrichtung einer Arztpraxis, eines Dentisten, eines Ingenieurbüros, eines Malerateliers, eines Musiklehrers usw. Je nach Benützungsort fallen hierunter auch Kraftfahrzeuge, Bekleidungsgegenstände, Bücher, Handwerkzeug etc. Ferner kann auch der Verlust an Gegenständen der Berufsausübung, die für nebenberufliche Tätigkeit verwendet wurden, berücksichtigt werden. Nach einer Entscheidung des Ministeriums für Heimatvertriebene und Kriegsbeschädigte ist auch die Ablieferung von Jagdwaffen, sofern sie vor dem 1. 8. 1945 erfolgt ist, als Kriegssachschaden im Sinne des Lastenausgleichsgesetzes zu betrachten. Soweit es sich bei den Ablieferern um Privatpersonen

handelt, könnte die Ablieferung der Jagdwaffen höchstens im Rahmen eines etwa sonst erlittenen Hausratsschadens angemeldet werden, sofern der Verlust an Hausrat durch diese Ablieferung mindestens 50 v. H. des gesamten Hausrats beträgt. Bei Berufsjägern i. S. des Jagdgesetzes, bei Forstbeamten und Forstangestellten, zu deren Dienstaufgaben die Ausübung des Forst- und Jagdschutzes sowie der Jagd gehören, rechnen die abgelieferten Jagdwaffen als Kriegssachschaden an Gegenständen, die für die Berufsausübung erforderlich sind, jedoch nur dann, wenn der Verlust den Gesamtbetrag von 500.-RM übersteigt, da Verluste unter 500.-RM gem. § 8 Abs. 2 des Feststellungsgesetzes von der Schadensfeststellung ausgenommen sind. Der Schadensersatz erfolgt nach dem Anschaffungspreis abzüglich einer angemessenen Abschreibung, mindestens jedoch mit dem gemeinen Wert im Zeitpunkt der Schädigung.

Qualitätsobst nur durch gründliche Pflege**Auszeichnung von Musteranlagen - Generalbereinigung der Obstbaumbestände.**

Calw. An der Versammlung des Kreisobstbauvereins Calw am 22. 2. 53 im Saalbau Weiß nahmen neben zahlreichen Mitgliedern und Obstbautreibenden auch Landrat Geissler, Landwirtschaftsrat Pietsch, Kreisobstbauinspektor Scheerer (Neuenbürg), Kreisbaumwart Walz (Nagold), Geschäftsführer Hering (Calw) und etliche Bürgermeister der Kreisgemeinden als Ehrengäste teil.

Der Vorsitzende des Kreisobstbauvereins Calw, Kreisamtsrat Sternbacher, eröffnete die Versammlung und gab einen kurzen Tätigkeitsbericht. U. a. teilte er mit, daß anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Stoß (Gräfenhausen) Bürgermeister Bäuerle (Waldrennach) in den Kreisvorstand gewählt wurde. Im Namen des Vereins dankte der Vorsitzende Landrat Geissler und dem Kreisverband für die finanzielle Unterstützung des einheimischen Obstbaus. Auch für 1953 hat der Kreisrat wieder einen Betrag von DM 5.000 bereitgestellt.

1952 wurden folgende Gemeinden vom Kreisobstbauverein mit Preisen ausgezeichnet: Ostelsheim und Rotfelden

je einen 1. Preis und je DM 100.—
Stammheim einen 2. Preis und DM 60.—
Altbulach und Liebelsberg

je einen 2. Preis und je DM 50.—
Arnbach einen 2. Preis und DM 40.—

Die Mitgliederzahl des Kreisobstbauvereins, die am 31. 12. 51 rund 1000 Mitglieder in 30 Gemeinden betrug, hat sich inzwischen auf etwa 1400 Mitglieder in 42 Gemeinden erhöht.

Der auch bildinhaltlich ausgezeichnete Lichtbildvortrag von Hauptlehrer Fegert (Nagold) über „Obstbau und Bienenzucht“ fesselte nicht nur diejenigen, die vor allem züchterisch an Bienen interessiert sind. Der Redner, ein erfahrener Imker, der jahrelang geduldig Biene, Drohne und Königin in ihren Eigenschaften besonders als Gemeinschaftswesen beobachtet hat, machte an folgendem Beispiel die großartige Arbeitsleistung der Bienen deutlich: Eine Biene muß 3 bis 5 Millionen Blüten anfliegen, um ein Pfund Honig einzubringen! - Hauptlehrer Fegert wies auch auf die Bedeutung hin, die gerade unserer Honigbiene als fleißigstem Blütengast und Bestäuber für die Fremdbefruchtung zukommt. Planmäßige Versuche haben ergeben, daß durch die Befruchtungstätigkeit der Biene nicht nur größere Obsternsten, sondern auch besseres Obst erzielt

werden. Die Biene, die in Gemeinschaft überwintert und die infolgedessen zu Beginn der Blütezeit als Bienenschwarm „zur Stelle ist“ - im Gegensatz z. B. zur Wespe, die sich erst im Laufe des Sommers zum Schwarm zusammenschließt - ist auch in dieser Eigenschaft als Gemeinschaftswesen für die Befruchtung von ausschlaggebender Bedeutung. Für die Beziehung zwischen Blüte und Insekt ist es ferner wichtig, daß unsere Honigbiene „blütentreu“ ist, d. h., daß sie der Blütenart den Tag über treu bleibt, mit der sie ihre morgendliche Tätigkeit begonnen hat. Durch eine besondere „Zeichensprache“ versteht sie es, auch andere Bienen auf ihre „Bienenweide“ aufmerksam zu machen.

Die Schädlingsbekämpfung mit Spritzmitteln ist zur Vermeidung von Bienenverlusten vorschriftsmäßig durchzuführen, vor allem darf nicht in die offene Blüte gespritzt werden.

Zahlreiche Farbaufnahmen, die einen Ueberblick über alle die Arbeiten gaben, die im Laufe eines Jahres nötig sind, um sein „Haustier“ zu pflegen und von ihm durch reiche Honigtracht belohnt zu werden, bildeten ein vorzügliches Anschauungsmaterial.

Als Vertreter des ERP-Obstbauberatungsbetriebes Tettngang sprachen Ing. Braunger und Obstbautechniker Zürn über die Möglichkeiten, die gegenwärtige Krise im Obstbau zu überwinden.

Der einheimische Obstbau hat die Konkurrenz des Auslandes, z. B. Hollands und Dänemarks, die nur beste Ware zum Verkauf bringen, nicht zu fürchten, wenn er seine tatsächlich vorhandenen Leistungsreserven planvoll einzusetzen weiß, und wenn er sich konsequent auf die Erzeugung von Qualitätsobst, das der ausländischen Konkurrenz gewachsen ist, umstellt. „Entrümpelung“ überalterter und zu dichter Bestände, gründliche Pflegemaßnahmen für die Obstanlagen, unter denen die planmäßige Schädlingsbekämpfung sehr wichtig ist, Sortenveredelung und Anpassung an den Markt und Konsequenz und Ausdauer des Züchters sind Voraussetzungen dafür, das Ziel, wieder wettbewerbsfähig zu werden, zu erreichen.

(Ueber die Referate von Ing. Braunger und Obstbautechniker Zürn berichteten wir bereits ausführlicher in unserer Amtsblattausgabe vom 24. 1. 53.)

Die Zypermandel, eine wertvolle Kulturpflanze

Zu den im subtropischen und gemäßigten Klima zugleich kultivierten Nahrungspflanzen gehört eine zu den Riedgräsern zählende Knollenfrucht mit den hervorragenden Eigenschaften, gleichzeitig ein hochwertiges Nährstoffkonzentrat wie die Sojabohne und ein fertiges Nahrungsmittel wie eine Nuß zu sein, in dem die Nährstoffe dem Bedarf des menschlichen Körpers am besten angeeignet sind: das Zypermandelgras, auch Erdmandelgras oder Chufa genannt, weil die Pflanze an den Ausläufern mandelgroße Knöllchen entwickelt.

Von den Arabern nach Spanien, ihrem heutigen europäischen Hauptanbauggebiet gebracht, erwies sie sich bei den in Deutschland vor dem zweiten Weltkrieg durchgeführten Anbauversuchen (zur Erprobung ihrer Eignung als Oelpflanze) als eine Pflanze mit großen Vorzügen.

Ihr Anbauwert liegt in erster Linie in dem sehr hohen Ertrag an Knöllchen mit ihrem ausgeglichenen Gehalt an hochwertigen Grundnährstoffen. Bei einer Ernte von rund 44 dz/ha lufttrockenen Knöllchen ergibt dies auf einen Hektar z. B. 340 kg Roheiweiß, 970 kg Rohfett, 817 kg Zucker und 1255 kg Stärke. Damit übertrifft die Zypermandel im Mittel sämtliche deutschen Oelpflanzen. Als Frischnahrung ist die Zypermandel für den Kranken und den gesunden Menschen von großer Bedeutung. Ihre Heilkraft bei Magen- und Nervenkrankungen war schon im Altertum bekannt. - In Spanien ist die aus der Pflanze hergestellte „Mandelmilch“ als Getränk in der heißen Jahreszeit sehr beliebt. Nicht unerwähnt darf der hohe Grasertrag bleiben, der nicht nur der Viehzucht dient, sondern z. B. auch ein vorzügliches Bodenbedeckungsmittel für Dauerkulturen im Garten bildet.

Die Zypermandel stellt bescheidene Bodenansprüche. Sie gedeiht gut auf Sand- bis sandigem Lehmboden mit schwach saurer Reaktion, auch auf Moorboden. Sie ist frostempfindlich, deshalb ist eine Aussaat in unsern Breiten vor dem 10. Mai nicht ratsam. Die Ernte, die Ende Oktober bis Mitte November erfolgt, geschieht durch Handarbeit. Die an der Luft getrockneten Knöllchen lagert man an einem frostfreien Ort. Sie erhalten erst nach längerer Zeit ihren vollen süßen Geschmack.

Ein großer Vorzug der Zypermandel besteht darin, daß sie sich gut in Pflanzengemeinschaften nach Lichtschachtelmethode, vor allem zusammen mit verschiedenen Gemüsearten wie Steckzwiebeln, frühe Pflückerbsen und Pflückbohnen, Salate, Spinat, Karotten, Kohlrabi usw. kultivieren läßt. Sie kann mehrere Jahre nacheinander gebaut werden.

Die Versuche haben ergeben: das Zypermandelgras ist durchaus zur Gartenkultur geeignet. Es ist wegen seines hohen Gehaltes an hochwertigen Nährstoffen wert, in deutschen Klein- und Hausgärten ein ständiges Heimatrecht zu erhalten.

Auf dem „Kongreß der Ideale“ vom 12. bis 18. Mai 1953 in Bad Liebenzell wird man über diese und andere neue, wertvolle Kulturpflanzen für den Gartenbau mancherlei Wissenswertes erfahren.

Fischkonservierung mit Arzneimitteln

Frischer Seefisch ist preiswert und nahrhaft. Die erwünschte Steigerung des Fischverbrauches stößt aber mit zunehmender Entfernung von der Küste wegen der verteuerten Frischhaltekosten auf Schwierigkeiten. Wir kennen die Kühlkette bis zum Letztverbraucher, die möglichst nicht unterbrochen werden darf. Um das Bakterienwachstum zu hemmen, das die Frische des Fisches beeinträchtigt und das am typischen Geruch erkennbar ist, verwendet man von jeher Eis. Der erste Schritt, um seine Wirksamkeit zu erhöhen, war das seit mehr als einem Jahrzehnt bekannte Nitriteis, ein Eis mit einem geringen Zusatz von Natriumnitrit. Neuerdings macht

man s
die Su
land e
die W
den V
ganz r
schloss



Cal
Calwe
überk
ruhend
gendg
bände,
gruppe
treiber
bezwe
der Oe
ferner
Verbä
schne
minlich
förder
fünfkö
fred S
das „K
pflege
Hirsau
Eb
„Kong
Helmu
States
Angel
ernann

Hir
begriff
mit S
finden
tekt F
wird a
links v
liegt;
Kursar
wird r
eine S
räume
Eingar
wasse
ist fü
Metho
Sauna
Russis
früher
Vollde
ruft.

S



4.55 Ser
Markt
12.30, 15
- 6.05 I
(II) - 6.
und San
post -
funk -
meldun
9.05 Un
10.15
11.00 S
turums
12.45 E
schau -
- 15.00
- 16.00
deutsch
Viertel
Abend
Von Ta

8.30
8.45 F

man sich nun die Todfeinde der Bakterien, die Sulfonamide, dienstbar, die als in Deutschland erfundene Heilmittel einen Siegeszug um die Welt antraten. Die sehr viel versprechenden Versuche mit Sulfonamid-Eis haben jetzt ganz neue Wege der Fischkonservierung erschlossen.



Aus dem Gemeindeleben

Calw. Am 21. Februar 1953 wurde der Calwer „Stadtjugendring“ gegründet, eine auf überkonfessioneller, überparteilicher Basis beruhende Dachorganisation der bestehenden Jugendgruppen: der konfessionellen Jugendverbände, der Sportjugend, der Vereine mit Jugendgruppen, der Schulen und weiterer Jugendpflegereitreibender Vereinigungen. Der Stadtjugendring bezweckt die gemeinsame Interessenvertretung der Öffentlichkeit und den Behörden gegenüber; ferner wird er die Jugendarbeit der einzelnen Verbände - zwecks Vermeidung von Ueberschneidungen einzelner Veranstaltungen - terminlich festlegen und die Zusammenarbeit fördern. Zum vorläufigen Vorsitzenden des fünfköpfigen Arbeitsausschusses wurde Manfred Schaub gewählt. - Am 22. 2. 53 wurde das „Heil- und Erziehungsinstitut für seelenpflegebedürftige Kinder“ im neuen Heim am Hirsauer Wiesenweg 11 eröffnet.

Ebhausen. Der Begründer und Leiter der „Kongresse der Ideale“ zu Bad Liebenzell, Helmut Th. K. Rall, wurde von der Sierra States University (Emerson-Universität), Los Angeles, zum Fellow des Forschungsrates ernannt.

Hirsau. Ein schon länger in der Planung begriffenes Projekt, der Bau einer Badeanstalt mit Sauna, wird jetzt seine Verwirklichung finden. Der Neubau, dessen Ausführung Architekt Hannemann (Hirsau) übertragen wurde, wird auf dem Gartengrundstück errichtet, das links vom Kurpark beim Rathausplatz liegt; er wird in seiner Baugestaltung dem Kursaal angeglichen. Der eingeschossige Bau wird neben 5 Wannenbädern und 3 Brausen eine Sauna-Anlage, Massage- und Umkleieräume enthalten. Im Aufenthaltsraum am Eingang wird die im Vorjahr eingeführte Heilwasserabgabe erfolgen. Ein weiterer Raum ist für eine Behandlung nach der Kneipp-Methode vorgesehen. Die Heilwirkungen des Saunabades, nach seinem Herkunftsland auch Russisches oder Finnisches Bad (Finnland war früher ein Teil von Rußland) genannt, ist ein Volldampfbad, das reichlichen Schweiß hervorruft. Es wird im Wechsel mit kaltem Wasser

verabreicht und hat sich besonders bei Hexenschuß, Rheumatismus, Stoffwechselkrankheiten usw. bewährt. Mit den Vorarbeiten für den Neubau, dessen Fertigstellung bis zum Saisonbeginn vorgesehen ist, soll umgehend begonnen werden.

Höfen a. Enz. Maurermeister Robert Priemel vollendete in den letzten Tagen, körperlich und geistig noch rüstig, sein 80. Lebensjahr. Im Jahr 1950 durfte der Hochbetagte mit seiner Frau die Goldene Hochzeit feiern.

Pfinzweiler. Der älteste Einwohner unserer Gemeinde, Gottlieb Ochs, feierte in den letzten Tagen seinen 85. Geburtstag. Der Hochbetagte ist noch bei guter Gesundheit und interessiert sich noch sehr für alle Geschehnisse innerhalb der Gemeinde und darüber hinaus.

Loffenau. Das Ehepaar Karl Wilh. Herb und Katharine Friederike, geb. Klenk, konnte am Dienstag in körperlicher und geistiger Frische das Fest der Goldenen Hochzeit begehen.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 1 Textil-Diplomkaufmann, 1 Textilingenieur, 1 Textiltechniker, 1 Baggerführer, 1 Glaser, 2 Malergehilfen, 1 Gipser, 2 Schmiede für Fahrzeugbau, 1 Flaschner und Installateur, 1 Steinhauer mit Kenntnissen in der Kunststeinherstellung, 2 Treppenbauer nach auswärts, 1 Tankwart, 4 Kammmargenweber, 1 Alleinkoch, 1 Jungkoch zur Aushilfe, 1 jung Sattler, 1 Hausdiener, 1 jüngerer Vermessungstechniker oder Vermessungszeichner, 1 Poliermeister.

Weiblich: Mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft, einige perfekte Hausgehilfinnen, einige Küchen- und Hausmädchen für Gaststätten, 1 perfekte Köchin für Gaststätte, 1 perfekte Bedienung, mehrere perfekte Stenotypistinnen.

Lehrstellen mit Kost und Wohnung

Männlich: 2 Gärtner, 2 Schreiner, 2 Schuhmacher, 4 Müller, zahlreiche Bäcker u. Metzger, 1 Bankkaufmann, (Oberschüler werden bevorzugt).

Nebenstelle Calw

Männlich: 2 Bankangestellte, mehrere Flaschner und Autogenschweißer, 2 Schlosser, 1 Bäcker, 1 Konditor, mehrere Fachkräfte wie Köche, Patissiers, Hausdiener für das Hotel- u. Gaststättengewerbe, 1 Herrenfriseur, 1 Gärtner oder Gartenarbeiter, ledig, mehrere landwirtschaftliche Arbeiter, 1 Fuhrmann für Getreidemühle, 2 Fernfahrer, 1 Rundfunkmechaniker, 1 Polsterer und Tapezierer.

Weiblich: 1 Buchhalterin, 1 Röntgenassistentin, 1 Sprechstundenhilfe, 4 perfekte Stenotypistinnen, 1 Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 1 Friseurin für Saisonstelle, einige perf. Näherinnen, 1 Weißnäherin für Hotel, 1 perfekte Büglerin, 1 Masseuse mit Kenntn. in Heilgymnastik, mehrere Serviererinnen, eine Anzahl perfekte Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotels und Gaststätten, mehrere Zimmermädchen für Saisonstellen, 1 Wäscherin für Hotel in Sommersaison.

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wetschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Bellige Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10 er-Wette viele lohnende Gewinne.

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 16. bis 22. 2. 1953

Obst: Aepfel 20-50, Bananen -100, Birnen -55, Mandarinen -65, Orangen 40-60, Zitronen St. -15.

Gemüse: Blumenkohl 60-90, Bodenkohlraben 15-20, Gelbe Rüben 30-40, Meerrettich St. 40-50, Rotkraut 25-30, Rosenkohl 60-70, Rote Rüben 25-30, Rettiche Stück 10-25, Spinat 50-60, Schwarzwurzel 65-80, Sellerie St. 10-40, Weißkraut -20, Wirsing -30, Zwiebel 40-45, Ackersalat 160-280, Endivien Stück 35-50, Kopfsalat St. 60-70, Kressensalat 220-240, Brunnenkresse -200.

Frische Eier St. 20-27, Trinker St. 22-25, Honig -320, Markenbutter -336, Landbutter -300, Palmöl -118, Wildschwein 160-200, Feldhase 140-280, Reh 130-320, Masthuhn -280, Masthahn -350, Mastente -320, jg. Masttruhahn 280-300.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb vom 24. Februar 1953: 12 Ochsen, 36 Bullen, 16 Kühe, 49 Rinder, 127 Kälber, 31 Schafe, 299 Schweine.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 81-88, b 70-80; Bullen a 88-98, b 80-87; Kühe a 68-83, b 58-68, c 40-53, d 33-39; Rinder a 85-100, b 75-84; Schweine a 121-123, b I, bII 120-122, c, d 118-120; Sauen 100 bis 108; Kälber a 122-132, b 110-120, c 100-109; Schafe 65-75. Marktverlauf: Großvieh schleppend bis schlecht, Kleinvieh etwas belebt.

Filmvorschau

Carl Zuckmayers Lustspiel „Der fröhliche Weinberg“, als Theaterstück eines der größten Serien- und Kassenerfolge, beweist auch als Film eine außerordentliche Zugkraft. „Der fröhliche Weinberg“ liegt in Rheinessen, in Nackenheim, der Heimatstadt des Dichters. Bei dem von echter rheinischer Ausgelassenheit erfüllten Film, in dem neben einer Reihe munterer Mädchen Komiker wie Willy Reichert, Paul Henckels und Ludwig Schmij mitwirken, haben alle guten Geister des rheinischen Weins Pate gestanden. — „Gefahr am Doro-Pab“ ist ein historisch angelegter Abenteuerfilm, der an einem indischen Fürstenhof spielt. Ein dramatisches Geschehen - Machtkämpfe eines fürstlichen Verschwörers, ein Attentat auf die englischen Gäste rollt in Szenen voll dramatischer Spannung ab. Der als „Elefanten-Boy“ berühmt gewordene Sabu gestaltet die Hauptrolle dieses effektiv fotografierten Farbfilms. — In dem italienischen Film „Der weiße Teufel“ ist Rossano Brassi der geheimnisvolle „weiße Teufel“, der - unterstützt von einer liebenden Frau - die geknechtete Bevölkerung einer kaukasischen Provinz von ihrem Unterdrücker befreit. Der um 1850 im russischen Kaukasus spielende Film ist reich an spannenden Momenten.

Die Aufgabe des Kreisamtsblatts
Das Amtsblatt ist das alleinige amtliche Verkündungsorgan des Kreises. Einen Ersatz für das Amtsblatt gibt es nicht. Es liegt aus diesen Gründen im Interesse jedes Kreiszugehörigen, das Amtsblatt regelmäßig zu beziehen und aufmerksam zu lesen.

Neubestellungen nehmen in jeder Gemeinde die Austräger oder das Postamt an.

Südd. Rundfunk



Mittlw. Mühllacker
522 m 100 kw 575 kHz
Kurzw. Mühllacker
49,75 m 20 kW 6030 kHz
Ständige
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markttrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sende-pause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sende-pause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programm-vorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag, 1. März 1953

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15

Geistliche Musik - 9.45 Sterne u. Kreuze - 10.30 Das Orchester Eric Wild - 11.00 „Technik im modernen Staat“ - 11.20 Wolfgang Amadeus Mozart - 13.00 Kleine Unterhaltungsmusik - 13.30 „Die Wasser-not“ - 14.10 Chorgesang - 14.30 „Pedritos Heimfahrt“ - 15.00 Bekannte Dirigenten - beliebte Melodien - 16.30 Der Sport am Sonntagnachmittag - 17.00 „Rückkehr“ - 18.05 Hans Graf - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoer-gebnisse - 20.05 Bald hebt das schöne Frühjahr an - 21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.20 Das Stuttgarter Kammerorchester - 22.45 Klaus Hesse: Besuch bei Albert Schweiger - 23.00 Tanzen und fröhlich sein - 0.05 Hollywood-Cocktail.

Montag, 2. März 1953

15.30 Spiele für die Kleinen - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Immer fidel - 18.35 „Der Staubsauger“ - 20.05 „Von Tür zu Tür“ - 21.10 Musik über die Grenzen - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 Otto Friedrich Regner: „Herausforderung zum Tanz“ - 23.00 Gedichte des Fremden-legionsärs George Forestier - 23.20 Klaviermusik von Jan Sibelius und Leoni Madetoya - 23.45 Lieder des Volkes Israel.

Dienstag, 3. März 1953

10.45 Das Heinz-Lucas-Sextett spielt - 11.00 „Der Walfischfänger“ - 11.15 Klei-nes Konzert - 13.45 Aktueller Jugendfunk - 15.30 Hans Günther Bunz am Klavier - 16.50 Ein Besuch im Puppenstubenmu-

seum am Bodensee - 17.05 Kleines Kon-zert - 18.00 „O du schöner Rosengarten“ - 20.05 Hundert Jahre „La Traviata“ - 21.00 Rudolf Pechel: Für und Wider - 21.15 Das Rundfunk-Unterhaltungsortchester - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanz- und Unterhaltungsmusik - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanz-orchester - 0.05 Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, 4. März 1953

14.00 Wenn das Ihre Ehe wäre . . . ? 14.15 Unterhaltungsmusik - 15.30 Hubert Deuringer (Akkordeon) - 16.15 Unterhalt-same Weisen - 17.00 „Sackgasse Berufs-schule“ - 17.15 Alte und neue Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Neue Schallplatten - 20.30 Eine von Einundertzwanzig - 21.00 Große Sänger und Virtuosen - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Kay Korten mit seinem Ensemble - 22.40 Verwallung in der Demokratie - 23.10 Berühmte Komponisten dirigieren eigene Werke - 0.05 Unterhaltungs-konzert.

Donnerstag, 5. März 1953

11.00 Opernmelodien - 15.30 Julius Bassler am Klavier - 16.45 Badische Publizisten - 17.00 Das Karlsruher Unter-haltungsortchester - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungsortchester - 20.05 „Firma Müller & Co“ - 20.50 Moderne Unter-haltungsmusik - 21.30 Sey dich doch mal anständig hin! - 22.10 Berichte und Kom-mentare - 22.20 Die Vertonung der Messe vom 6.—20. Jahrhundert - 23.05 Literatur

in Israel - 23.35 Tanzmusik - 0.10 Unter-haltungsmusik.

Freitag, 6. März 1953

11.00 Wolfgang Amadeus Mozart - 15.30 Singt mit! - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Zum Fünf-Uhr-tee - 18.00 Kirchliche Sendung in polnischer Sprache - 18.15 Unterhaltungsmusik - 18.35 Aktueller Jugendfunk - 20.05 Das Rundfunk-Sinfonieorchester - 20.45 Film-prisma - 21.00 Der britische Seemann und seine Lieder - 21.30 Wege der neuen Musik - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Was sich die Jazzfreunde wünschen.

Samstag, 7. März 1953

11.00 „Der Venezianische Glasmachet-terling“ - 11.15 Friedrich Smetana - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeit-funk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaumschlagen - 15.40 Das ist was für Dich - 17.10 Von Kontinent zu Kontinent - 18.00 Bekannte Solisten - 19.03 Worte zum Sonntag, anschließend läuten die Glocken der katholischen Pfarr-kirche den Scheffelfenz, Kreis Mosbach - 20.05 Vorhang auf! - 21.00 Sie hören: Die Angreifer - 21.45 Sporttrundschau - 22.15 Brodwayschlager anno dazumal - 22.45 Hubert Deuringer u. seine Solisten - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert.

Beachten Sie die Anzeigen im Amtsblatt

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

Sonntag Reminiscere, 1. März 1953 (Taufsonntag): 8.30 Gottesdienst Kreiskrankenhaus (Vikar Link Gräfenhausen) - 9.30 Hauptgottesdienst Stadtkirche (Link) - 10.30 Jugendgottesdienst - 11.15 Gottesdienst Waldrennach - 19.30 Feier des Heiligen Mahles mit Beichte (Seifert) Mittwoch, 4. März 1953: 7.45 Frühandacht Stadtkirche (Seifert) - 20.00 Bibelstunde Waldrennach. Donnerstag, 5. März 1953: 20.00 Vortragsabend durch Fräulein Link, Stuttgart

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag Reminiscere, 1. März 1953 9.30 Hauptgottesdienst (B) - 10.50 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 14.00 Monatsstunde im Vereinshaus. Montag, 2. März 1953: 20.00 Vortrag von Professor Dr. Pfahler, Tübingen: Geschlechterziehung. Mit oder ohne Geleit. Mittwoch, 4. März 1953: 7.45 Schülbergottesdienst der Oberschule - 8.15 Schülbergottesdienst der Volksschule - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus). Donnerstag, 5. März 1953: 14.00 Missionsverein im Vereinshaus.

Iselshausen

Sonntag Reminiscere, 1. März 1953 9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.30 Christenlehre - 11.15 Kindergottesdienst. Mittwoch, 4. März 1953: 20.00 Bibelstunde (Klenk).

Evangelische Gottesdienste in Calw

Reminiscere, 1. März 1953 Turmlied: Jesu, meines Lebens Leben . . . Gsb. 183 9.30 Hauptgottesdienst in der Stadtkirche (Pfleiderer) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Söhne) - 17.00 Abendgottesdienst im Vereinshaus (Schütz). Mittwoch, 4. März 1953: 8.00 Schülbergottesdienst - 20.00 Hellenabend und Männerkreis. Donnerstag, 5. März 1953: 14.30 Gustav-Adolf-Frauenkreis - 20.00 Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

Zweiter Fastensonntag, 1. März 1953: Reminiscere 7.30 Frühgottesdienst und Osterkomm. der Schüler (ausgen. Entlaß-Schüler) Anschließend Christenlehre - 9.15 Gottesdienst in Hirsau. - 9.30 Hauptgottesdienst - 10.45

Gottesdienst in Bad Liebenzell - 14.00 Fastenandacht. Werktagsgottesdienste: In Calw: Montag, Dienstag, Freitag je 7.00. - Mittwoch 7.45, Donnerstag 7.00, Samstag 6.15 - In Hirsau: Jeden Tag 7.00. - Donnerstag ab 18.00 Beichtgelegenheit - 9.00 Abbetungs- und Sühnesteunde - Freitag: Herz Jesu Freitag ab 6.15 Beichtgelegenheit - 7.00 Herz Jesu Messe - Samstag: Priestersamstag: Um 6.15 Priestersamstagsgottesdienst.

Wetterbericht

Prognose vom 28. 2. bis 6. 3. 1953. Aussichten: Unbeständig. Auf eine kurze Wetterbesserung zum Wochenbeginn werden einige rauhe und unfreundliche Tage mit Schneefällen in Berglagen und Nachtfrost folgen. Gegen Ende der Woche nur noch im Westen und Nordwesten unbeständig, in Süddeutschland meist trocken, in Südwestdeutschland überwiegend mild.

Herausgeber: Kreisverband Calw, Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw, Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51. Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.) Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Advertisement for Schmauer LIKÖRE and WEINBRAND with decorative logos.

Advertisement for JEDERMANN BIEDERMANN CALW, featuring a coat of arms and text: 'Geschäfts-Verlegung', 'Der Einwohnerschaft von Calw und Umgebung gebe ich bekannt, daß sich mein Geschäft ab Samstag den 28. Februar 1953 gegenüber von meinem bisherigen Geschäft, oberhalb der Drogerie Bernsdorf, befindet.' 'Auch dort kauft bei JEDERMANN BIEDERMANN Spezial-Geschäft für Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche - Modewaren CALW'

Advertisement for Baumbusch am Leopoldsplatz PFORZHEIM, featuring a circular logo: 'Alles für Konfirmation und Kommunion bei Wäsche Baumbusch am Leopoldsplatz PFORZHEIM' and text: 'Maschinenknopflöcher Plissée - Verwahrsaum Geschw. Stanger, Calw, Altb.-Str. 11'

Advertisement for Volkstheater Calw and Bettfedern-Reinigung. Volkstheater Calw: 'Fr.-So. „Der fröhliche Weinberg“, das erfolgreiche Lustspiel v. C. Zuckmayer Jgdr. - Mo. u. Di. „Gefahr am Doro-Paß“, der abenteuerliche Farbfilm aus Indien mit SABU. Jgdr. - Nur Mi. u. Do. „Der weiße Teufel“, ein Stück Geschichte aus dem Kaukasus 1850. Jfr.' Bettfedern-Reinigung: 'wird gewissenhaft, rasch und billig erledigt durch das langjährige Spezialgeschäft für fachmännische Bettfedermreinigung und -Behandlung' 'BETTEN WEIK. PFORZHEIM an der Auerbrücke, Tel. 2780.'

Advertisement for REICHERT MÖBELHAUS, featuring a banner: 'Sonderangebot: Kleiderschränke zerlegbar, in allen Größen ab DM 99.- komplette Wohnungseinrichtungen - Ratenzahlung - REICHERT Pforzheim, Leopoldstraße 7 (Passage), Fernruf 3525'

Advertisement for Foto-Seeger Nagold am Vorstadtplatz, featuring text: 'Konfirmanden-Aufnahmen bei Foto-Seeger Nagold am Vorstadtplatz'

Advertisement for Kreisverband Calw, featuring text: 'Für die Kreiskrankenhäuser Calw, Nagold und Neuenbürg wird der Bedarf an Brot und Kleinbackwaren, Frischfleisch und Wurst, sowie sonstigen Lebensmitteln mit Wirkung vom 1. 4. 1953 für ein Jahr (bis 31. 3. 1954) zur Lieferung neu vergeben. An der Beköstigung nehmen durchschnittlich teil im Kreiskrankenhaus Calw täglich etwa 320 Personen, Nagold etwa 180 Personen, Neuenbürg etwa 200 Personen. Schriftliche Lieferungsangebote für alle drei Kreiskrankenhäuser oder für einzelne derselben werden erbeten bis spätestens 10. März 1953 unter Angabe des äußerst möglichen Preisnachlasses. Auswahl unter den Bietern sowie Ausschluß gewisser Waren, für welche bereits besondere Liefervereinbarungen bestehen, bleiben in jeder Beziehung vorbehalten. Verwaltung der Kreiskrankenhäuser in Calw, Schloßberg 3'

Advertisement for Lederbekleidung zu Fabrikpreisen bei günstiger Teilzahlung Jul. Deutschmann, Pforzheim Westliche 29, bei Brauerei Beckh Fabrik für Leder- u. Sportbekleidung

Advertisement for Schreibmaschinen-Verkauf-Vermietung H. HERTER, Bernack/Würt. Addiermaschinen

Advertisement for Abbrucharbeiten Im Zuge des Umbaus der Bundesstraße Nr. 296 Calw-Hirsau ist das „Gutleuthaus“ in Calw bis auf Straßenhöhe abzubrechen. Leistungsverzeichnisse sind beim Straßen- und Wasserbauamt Calw erhältlich. Die Angebote sind verschlossen bis spätestens 10. März 1953 11 Uhr an das Bauamt einzusenden. Straßen- und Wasserbauamt Calw

Advertisement for Zweckverband Mannenbach-Wasserversorgungsgruppe Vergabe von Wasserleitungsarbeiten Im Rahmen des weiteren Ausbaues der geplanten Gruppenwasserversorgung soll vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung und Finanzierung des Unternehmens der Bauteil VII ausgeführt werden. Die erforderlichen Erd-, Beton-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten sowie die Rohrlieferung und Verlegung kommen auf der Grundlage der VOB zur Vergabe. Die Ausführung umfaßt: etwa 8500 cbm Erdaushub 1 Hochbehälter mit 500 cbm Inhalt 1 Hochbehälter mit 100 cbm Inhalt etwa 7900 lfdm gußeiserner Schraubmuffenrohre NW 80 - NW 150 (Lieferung und Verlegung). Die Pläne und Akkordbedingungen sowie die Angebotsvordrucke können auf dem Rathaus in Birkenfeld und auf der Geschäftsstelle der VEDWA in Stuttgart W, Johannesstr. 102 eingesehen werden. Angebotsvordrucke werden gegen eine Gebühr von DM 2.- das Stück abgegeben. Die schriftlichen Angebote, für die die aufliegenden Vordrucke verwendet werden müssen, sind mit errechneter Endsumme bis Dienstag, den 10. März 1953, 16 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen auf dem Rathaus in Birkenfeld abzugeben. Unter den Bewerbern bleibt freie Wahl vorbehalten. Birkenfeld, den 19. 2. 1953 Stuttgart, den 19. 2. 1953 Der Verbandsvorsitzende Vereinigung der Wasserversorgungsverbände „VEDEWA“ (gez.) Aymar, Bürgermeister

Verlags... Die Abteil... unter... ner 3... Die... machte... den le... hatte... klärte... der vo... lichen... Neuan... mediz... den. D... auf in... rat be... tige s... bands... Abteil... einer... Kübler... zügig... in Ne... jekt be... Veränd... Bedach... trogde... kann... Kreisk... nisten... haus N... An... betraf... bisher... des K... von 30... die Ei... im Kr... Person... Au... stände... gehe... Die... gen zu... den- u... vor de... des Ge... vorsch... und A... ber 19... abgel... genann... mehr r... Inkraf... Beiträ... Kalen... werde... betrach... 1. Ges... 2. Sch... 3. Neuf... 4. Amis...